

Jahresbericht 2012

dime

Dienststelle Mediation

3000 Bern

1 Einleitung

Im Jahr 2012 waren zwei Aspekte prägend für **dime**: Zum einen konnte die bereits im Jahresbericht 2011 geschilderte Konsolidierung der Strukturen und Angebote weitergeführt werden. Die erarbeiteten Grundlagen (Statuten, Fondsreglement, Honorarmodell, Werbeunterlagen) und auch die Zusammensetzung des Vorstands haben sich weiterhin bewährt. Zum andern war erneut ein hohes Mass an Initiative und „Aufbruchstimmung“ spürbar. So konnten im Verlauf des Vereinsjahrs 2012 vier neue Aktivmitglieder gewonnen und die Angebote ausgebaut respektive präzisiert werden. Direkt sichtbares Resultat dieser weiteren Erneuerung von **dime** ist die komplett neu gestaltete Homepage www.di-me.ch.

2 Strukturen

Mit neun Aktivmitgliedern und zwei Passivmitgliedern ist **dime** nach wie vor ein kleiner Verein. Dank dem Zuwachs an Aktivmitgliedern haben die Strukturen von **dime** jedoch an Klarheit gewonnen. So sind nicht mehr sämtliche Aktivmitglieder auch im Vorstand tätig, was für eine bessere Entflechtung der Verantwortlichkeiten sinnvoll ist. So konnte beispielsweise eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ gebildet werden, welche gezielt in den Bereichen Werbung und Akquise tätig ist und den Vorstand diesbezüglich entlastet.

Mit ihren klaren Grundlagen (Statuten, Fondsreglement, Honorarmodell) und einer transparenten Aufgabenteilung ermöglichen die aktuellen Strukturen von **dime** in jeder Hinsicht eine formal und inhaltlich korrekte Vereinsarbeit. Es ist dennoch klar, dass ein weiteres Wachstum der Mitgliederzahlen wünschbar bleibt.

2.1 Zusammensetzung und Aufgabenbereiche des Vorstands

Der Vorstand setzt sich (unverändert) wie folgt zusammen:

- Sabine Schoch: Präsidium
- Christiane Pieren: Finanzen, Kasse
- Patricia Hasler-Arana: Fundraising
- Adrian Kindler: Kontaktstelle und Koordination der Aktivitäten
- Michael Müller: Kommunikation und Homepage

Aufgaben, die über diese fest zugewiesenen Ressorts hinausgehen, werden in Arbeitsgruppen angegangen (siehe Kapitel 3).

3 Aktivitäten und Ergebnisse

3.1 Vorstand

2012 ist der Vorstand insgesamt zu sechs Sitzungen zusammengekommen. Neben den statuarischen Vorstandsgeschäften (Budget, Jahresrechnung, Jahresbericht, Jahresplanung, Mitgliederversammlung) hat er die internen Abläufe bei Anfragen für Mediationen und Beratungen verfeinert, Honorarfragen geklärt und sich intensiv mit Kooperationsfragen auseinandergesetzt. Besonders viel Raum wurde der Diskussion von Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit ICP im Rahmen des Projekts „Konfliktbüro“ gewidmet. Für **dime** ist die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern – wie beispielsweise dem ICP – spannend und wichtig.

Anlässlich seiner Retraite vom 30. August 2012 befasst sich der Vorstand intensiv mit der Zukunft von **dime**. Dabei wurde klar, dass der Schwung der letzten Jahre ungebrochen ist und die erfreuliche Entwicklung des Vereins weitergehen soll. Diese sollte sich mittelfristig in einer deutlichen Zunahme der Aktivitäten sowie einer besseren Vernetzung und Etablierung des Angebots von **dime** niederschlagen.

3.2 Intervisionsgruppe

Die seit 2011 bestehende Intervisionsgruppe hat sich auch 2012 regelmässig getroffen. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Aktivmitglieder. Die in wechselnder Zusammensetzung behandelten Fälle und Themen waren:

- Mediation mit einer Vorgesetzten und einer ihrer Mitarbeiterinnen in der öffentlichen Verwaltung
- Klärungsprozess in einem kulturell heterogenen Team der hauswirtschaftlichen Angestellten eines Spitals
- Diskussion und Bewertung einer auf der Konflikt diagnose nach F. Glasl aufbauenden Checkliste
- Erbschafts- und (gefühlter) Diskriminierungsfall in einer binationalen Familie nach Ableben des schweizerischen Partners

3.3 Im Namen von **dime** durchgeführte Mediationen

Im Jahr 2012 fanden im Namen von **dime** drei umfangreiche Mediationen mit einem Arbeitsaufwand von insgesamt rund 23 Stunden sowie weitere Beratungen, Abklärungsgespräche und Erstkontakte mit einem (in der Regel nicht verrechenbaren) Aufwand von rund 7 Stunden statt. Gemäss Honorarmodell von **dime** fliessen 5% der MediatorInnen-Honorare in die Vereinskasse und 5% in den Fonds. Diese Einnahmen sind in der Erfolgsrechnung entsprechend ausgewiesen.

In der Mehrheit der Fälle ging es um die Themen Trennung / Scheidung und die damit verbundenen Fragen der Gütertrennung, des Besuchs- und Sorgerechts u.ä. Es zeigt sich, dass auf diesem Gebiet aktuell die grösste Nachfrage nach kompetenten Mediatorinnen und Mediatoren besteht.

3.4 Mediationen und Beratungen mit Unterstützung aus dem **dime-Fonds**

Im Jahr 2012 wurden keine Beiträge an Mediationen oder Beratungen aus dem Fonds ausbezahlt, da in dieser Zeitspanne keine entsprechenden Gesuche eingingen.

3.5 Workshops

Das in den Vorjahren ausgearbeitete Workshopangebot von **dime** zum konstruktiven Umgang mit Konflikten konnte 2012 mehrmals in die Praxis umgesetzt werden:

- Workshop zum Thema „Konfliktprävention“ im Rahmen des InstruktorInnen- und Inspizientenkurses des Fussballverbands Bern-Jura
- Module 2 („Konflikte angehen“) und 3 („Konflikten vorbeugen“) des mehrstufigen Kurses „Konstruktiver Umgang mit Konflikten“ an der Volkshochschule Bern
- Workshop zum Thema „Feedback geben, Feedback nehmen“ mit Lehrerinnen und Lehrern der Primarschule Amsoldingen-Höfen (im Auftrag der Berner Fachhochschule, Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement)
- Workshop zum Thema „Deeskalationsstrategien“ mit Mitarbeiterinnen der Berner Fachhochschule, Fachbereich Gesundheit (ebenfalls im Auftrag der Berner Fachhochschule, Kompetenzzentrum Mediation und Konfliktmanagement)
- Modularer Workshop „Umgang mit Kultur und Integration“ mit Lehrenden der Berner Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF.

Damit war **dime** insgesamt während über 20 Stunden in der Bildungs- und Sensibilisierungsarbeit tätig.

3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Neue Homepage

Wichtigstes Resultat der Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2012 ist die komplett neu erarbeitete Homepage von **dime**. In frischer, übersichtlicher, ansprechender Form werden die Angebote von **dime** sowie die relevanten Informationen zum Verein, zum Vorstand, zu den Aktivmitgliedern etc. einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Neu kann die Homepage direkt von der verantwortlichen Person im Vorstand bearbeitet werden, was die laufende Aktualisierung und Erweiterung der Plattform wesentlich vereinfacht. Die wichtigste inhaltliche Neuerung besteht im öffentlich zugänglichen MediatorInnen-Pool mit den Portraits aller im Namen von **dime** aktiven Mediatorinnen und Mediatoren. Zusammen mit dem ebenfalls öffentlich gemachten Tarifmodell ist damit ein weiterer Schritt in Richtung Transparenz und Kundennähe gelungen.

Flyer zu den Einsatzgebieten der Mediation

Ein weiteres Ergebnis sind konkrete Beschreibungen der einzelnen Einsatzgebiete der Mediation, in denen **dime** auf Grund der Erfahrungen und Kompetenzen seiner Aktivmitglieder hauptsächlich aktiv ist. Es handelt sich um Mediationen und Konfliktberatungen im Umfeld von Schule, Arbeit, Nachbarschaft, Trennung / Scheidung und Besuchsrecht / Sorgerecht sowie in im weitesten Sinne interkulturellen Kontexten. Die Beschreibungen sind als Einlageblätter für die bereits bestehenden Flyer zum Angebot von **dime** konzipiert, sei stehen auf der Homepage aber auch zum Download zur Verfügung.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Anlässlich der Vorstandsretraite wurde die AG Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen. Ziel der Gruppe war und ist es, **dime** besser mit Anlauf- und Beratungsstellen in der Region zu vernetzen. Dazu wandte sich die Gruppe zunächst schriftlich an verschiedene Stellen mit dem Anliegen, diese besser kennenzulernen, **dime** und seinen Fonds vorzustellen und allfällige Schnittstellen und Synergien auszuloten. In einem zweiten Schritt suchten die Mitglieder der Gruppe mit den angeschriebenen Stellen das persönliche Gespräch. Mehrere Stellen zeigten sich sehr interessiert an dem Angebot von **dime** und es entstand ein fruchtbarer Austausch, in dem auch Synergiemöglichkeiten und Zusammenarbeitsperspektiven deutlich wurden. Die Vernetzung wird auch im kommenden Jahr weitergeführt.

4 Finanzbericht

4.1 Jahresrechnung 2012

Verein

Die Rechnung 2012 weist einen Gewinn von CHF 171.95 aus und liegt damit im Bereich des Budgets.

Die budgetierten Mehreinnahmen für neue Mitgliedschaften stiegen in bescheidenerem Rahmen. Dafür nahm der Verein deutlich mehr ein bei den Beiträgen aus Honoraren.

Auf der Ausgabenseite fielen wie schon in anderen Jahren die Kosten für Raummiete und Moderationsmaterial weg, die Rechnung für den Druck der Einlageblätter zu den Einsatzgebieten der Mediation ist noch ausstehend. Weil mehr Beiträge aus Honoraren in die Vereinskasse flossen, bestand entsprechend die Möglichkeit, mehr Darlehen zurückzubezahlen.

In der Jahresrechnung 2011 wurden die Rückzahlungen für die Darlehen zu wenig deutlich ausgewiesen. Dies wird mit der vorliegenden Jahresrechnung nachgeholt. Somit ist ersichtlich, dass das Vereinsvermögen von einem Verlust von CHF 214.85 in der Jahresrechnung 2010 auf einen aktuellen Stand von CHF 617.25 angestiegen ist.

Fonds

Für den Fonds weist die Rechnung 2012 einen kleinen Gewinn von CHF 14.45 aus. Die Einnahmen von CHF 614.75 setzen sich aus den Honoraranteilen von 5% sowie den Zinsen für das Fondskonto zusammen. Die einzige Ausgabe von CHF 600.00 betrifft eine Mediation, die 2011 stattfand.

Das Fondsvermögen per 31.12.2012 betrug CHF 8'335.35.

4.2 Budget 2013

Die Vorschau auf Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2013 wurde im Wesentlichen auf der Basis des Budgets 2012 erstellt.

Einnahmen: Der Vorstand hat entschieden, zuerst die neuen Aktivmitglieder in den Verein zu integrieren, bevor aktiv weitere Neumitglieder gesucht werden. Die Idee der Mitgliedschaft von Körperschaften erwies sich in der Umsetzung als schwierig: Die an einer Zusammenarbeit interessierten Institutionen stammen vorwiegend aus dem öffentlichen Sektor, für den Vereinsmitgliedschaften in der Regel nicht vorgesehen sind.

Neu wurden Ausgaben für die interne fachliche Weiterbildung (Honorare für Referentinnen / Referenten), die AG Öffentlichkeit (bisher Ausgaben für Werbung) und Rückstellungen (für künftige Ausgaben in Zusammenhang mit der Homepage) vorgesehen.

5 Ausblick 2013

Für das Jahr 2013 plant der Vorstand folgende Schwerpunktaktivitäten:

- Fundraising für den Fonds: Gelingt das Vorhaben, das Angebot von dime und insbesondere den Fonds breiter bekannt zu machen, so muss sichergestellt werden, dass der Fonds auch längerfristig über genügend Mittel verfügt. Im kommenden Vereinsjahr sollen darum erste konkrete Überlegungen angestellt werden, wie und vor allem bei welchen Partnern ein gezieltes Fundraising betrieben werden kann.
- Strukturen und Aufgaben: Anlässlich der Mitgliederversammlung soll die Klärung der Rollen und die Aufgabenteilung zwischen Vorstand und Aktivmitgliedern bzw. den durch diese gebildeten Arbeitsgruppen weiter vorangetrieben werden.
- Fachliche Spezialisierung und Profilierung: Mit gezielten internen Weiterbildungen sollen die Aktivmitglieder ihre Kompetenzen in den Bereichen, die dime zu seinen hauptsächlichen Wirkungsfeldern erklärt hat (siehe Kapitel 3.6), ausbauen können.
- Profilierung, Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit: Einhergehend mit der fachlichen Spezialisierung soll die Vernetzung von dime in den entsprechenden Bereichen weitergeführt und der Bekanntheitsgrad von dime weiter gesteigert werden.

Bern, März 2013